

Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Stadt Ingolstadt hatte beschlossen mit Unterstützung der Landkreise Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen und Unternehmen der Region Ingolstadt sowie in enger Abstimmung mit der Technischen Hochschule Ingolstadt und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt ein Gründerzentrum mit Vermietungs- und Beratungsleistungen unterstützt durch Netzwerkaktivitäten aufzubauen. Im September 2016 gründeten die Stadt Ingolstadt zusammen mit den Landkreisen und namhaften in der Region ansässigen Unternehmen, wie u.a. der Audi AG, Media-Saturn, Continental und der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt die Betriebsgesellschaft „Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH“ mit einem Stammkapital von TEUR 100. Ferner verpflichteten sich die Gesellschafter in einer Konsortialvereinbarung bis Ende 2021 zur Sicherstellung des Betriebs des Gründerzentrums bis Ende 2036 TEUR 8.400 nicht rückzahlbare Zuschüsse an die Gesellschaft zu leisten. Die Gründung wurde unterstützt durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Gründerzentrums mit An- und Weitervermietung von gewerblichen Räumen für Start-Up Unternehmen aus dem digitalen Umfeld in der Region Ingolstadt, Unterhalt von Räumen und Infrastruktur für Unternehmensgründer sowie Beratung und Schulungen für die Gründungsphase. Außerdem wird den Gründerunternehmen durch Aufbau einer Community und mit Unterstützung der geschaffenen Marke „brigg“ eine Vernetzung untereinander und mit anderen in der Region Ingolstadt beheimateten Unternehmen angeboten, um die Innovationskraft der regionalen Wirtschaft zu sichern und zukunftsorientierte Arbeitsplätze zu schaffen. Das Netzwerk umfasst auch die wachsende digitale Gründerszene, wie den 10 anderen bayerischen, aber auch deutschlandweiten und internationalen digitalen Gründerzentren.

Im August 2018 wurde das Angebot durch die Eröffnung einer ersten offenen Werkstatt in Ingolstadt, Schollstraße 8, des brigg Makerspace, erweitert. Das Angebot sieht ähnlich dem eines Fitnesscenters aus, das die Nutzung von Maschinen wie 3D-Drucker, Lasercutter,

Drehbank oder Portalfräse durch das Entrichten einer Mitgliedsgebühr ermöglicht. Die Nutzer, hier auch Mitglieder genannt, können per Tagesticket, Monatsticket oder Jahresticket bezahlen.

Im März 2019 erhielt die Gesellschaft seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie die Zusage über die Förderung eines zweiten Digitalen Gründerzentrums für Urban Aerial Vehicels – brigkAIR: Gemäß der Gestattung des vorzeitigen Maßnahmenbeginnes nahm die Gesellschaft die operative Tätigkeit der Netzwerkaktivitäten zum Februar 2020 auf. Zum 3. August 2020 erhielt die Gesellschaft den Förderbescheid über Netzwerkaktivitäten und zum 15. Dezember 2020 den Förderbescheid über die Erstausrüstung und Miete, die aber beide aufgrund der Befristung der Nutzung des Geländes zu Start und Landung der unbemannten Fluggeräte nur bis zum 31. März 2021 gelten. Zum 30. Juni 2021 wurde mit Airbus Defence und Space GmbH eine Vereinbarung zur Mitbenutzung des Erprobungsgeländes Feilenmoos unterschrieben. Daraufhin entfiel die Befristung der Förderbescheide, die jetzt im Falle des Förderbescheides über die Erstausrüstung und Miete bis 31.12.2035 bzw. im Falle des Förderbescheides über die Netzwerkaktivitäten bis 31.12.2026 laufen.

Der Bezug der Räumlichkeiten im Kavalier Dalwigk, Schloßlände 26 in Ingolstadt, in unmittelbarer Nähe zur Technischen Hochschule Ingolstadt war laut Bauzeitenplan vom Juli 2021 für Ende des Jahres 2021 vorgesehen. Aus Covid19-bedingten Bauverschiebungen erfolgte der Bezug nach der brandschutzrechtlichen Abnahme im April 2022. Alle Startups, die schon Nutzer in der Immobilie „Am Stein 9“ waren, sind mit umgezogen. Zum Einzug im April 2022 sind jetzt 16 Startups im brigk aktiv.

Wirtschaftsbericht

Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Wesentliche operative Tätigkeiten des Digitalen Gründerzentrums für die Region Ingolstadt GmbH sind Gründerunterstützungs-, Vermietungs- und Vernetzungsmaßnahmen. Diese wurden im Berichtsjahr fortgesetzt und ausgebaut. Mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 599 liegt das Jahresergebnis unter dem prognostizierten Jahresfehlbetrag von TEUR 800. Im Wesentlichen ist dies auf den geringer als erwarteten Verlust der Netzwerkparte zurückzuführen.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Markt der digitalen Gründerzentren (auch „digitale Hubs“ genannt) ist derzeit weltweit wachsend. Insbesondere in Deutschland werden aktuell auf Länderebene oder überregional digitale Start-Ups in verschiedenen Finanzierungsformen in Gründerzentren organisiert.

Geschäftsverlauf

Die Auswirkungen der Covid19-Pandemie setzten sich im Berichtsjahr fort. Somit konnten keine Neueinzüge in die Startup-Flächen verzeichnet werden. Gleichlaufend fanden aber auch keine Auszüge statt, so dass eine Auslastung von 100 % gehalten werden konnte. Erfreulich konnte auch im Jahr 2021 keine Insolvenz oder Geschäftsaufgabe aufgrund der Pandemie verzeichnet werden. Hingegen schwankte die Zahl der Coworker aufgrund häufiger Kündigungen und Neuanmeldungen, da diese auf die Epidemie bedingten Änderungen der Nutzungsmöglichkeiten aufgrund der sehr kurzen Kündigungsfristen (1 Monat) schneller reagieren konnten.

Wie auch im Vorberichtsjaahr war die Zahl der physischen Veranstaltungen gering. Nicht nur, dass die Gesellschaft ihre eigenen Netzwerk- und Weiterbildungsveranstaltungen nur in ein paar Wochen des Quartal III durchführen konnte, sondern auch die Nachfrage von Externen für Veranstaltungs- bzw. Workshopflächen blieben, bis auf wenige Einzelbuchungen in den Sommermonaten, gänzlich aus. Immer wieder wurde versucht, online Angebote zu starten, die aber nicht im gewünschten Rahmen genutzt wurden. In Gesprächen mit anderen Gründerzentren oder vergleichbaren Anbietern wurde Ähnliches berichtet.

Die Anzahl der Nutzer des Makerspaces war stabil. Auf Wunsch wurden Schließungszeiten durch Ausgabe von Gutscheinen ausgeglichen. Das Konzept für Workshops und Weiterbildungskurse wurde, soweit es ging, weitergeführt. Das letztjährig erfolgreich eingeführte „Ferienprogramm“ wurde ebenfalls wieder durchgeführt. Leider konnten aber B2B-Workshop-Programme, die bereits von Unternehmen beauftragt wurden, nicht stattfinden. Diese werden nach dem Umzug des Makerspaces in die neuen Räumlichkeiten an der Schloßlande 26 im Herbst 2022 umgesetzt.

Die Dienstleistung des im Jahr 2017 geschlossenen Vertrags über Coaching für alle bayerischen, digitalen Gründerzentren mit der Firma BayStartUP GmbH wurde erfolgreich weitergeführt. Die meisten Coachingtermine fanden online statt.

Das im August 2020 gestartete Programm „INpact – nachhaltige Geschäftsideen gesucht“ fand im September des Berichtsjahres seinen Abschluss. In Kooperation mit interdisziplinären

Teams aus Studierenden wurden aus Problemstellungen der Nachhaltigkeit seitens der KMU's tragfähige Geschäftskonzepte entwickelt. Im Zeitraum von April bis September 2021 wurden fünf Challenges von fünf KMUs in Zusammenarbeit mit 21 Studierenden aus sieben bayerischen Hochschulen durchgeführt. In insgesamt rund 30 Online-Veranstaltungen bzw. Online-Coachings wurden die fünf Projekte durch brigk und das Partnerunternehmen inas Institut für angewandte Nachhaltigkeit begleitet. Während der Tage der Nachhaltigkeit im Oktober 2021 wurden die Ergebnisse der fünf Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt.

In Zusammenarbeit mit der Airbus Defence and Space GmbH konnte die bereits im Vorberichts-jahr beauftragte und aufgrund der Covid19-Pandemie verschobene Deep Drone Challenge im August 2021 durch die finalen Vorführungen der einzelnen Teilnehmer erfolgreich beendet werden. Ebenso in Kooperation mit Airbus wurde im Jahre 2021 der Bauantrag zur Errichtung von 480 qm Modulbau am Parkplatz Airbus erstellt. Im Juli 2021 wurde eine Modulbau-Firma im Form eines vierjährigen Leasingvertrages beauftragt. Die Aufstellung der Module erfolgte im Februar/März 2022. Im Dezember 2021 konnte der Mietvertrag mit dem ersten Startup abgeschlossen werden.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr fielen insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.097 (Vorjahr TEUR 1.960) an. Darin enthalten sind im Wesentlichen sonstige betriebliche Aufwendungen inklusive projektbezogenem Materialaufwand in Höhe von TEUR 1.281 (Vorjahr TEUR 1.263), Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 749 (Vorjahr TEUR 610) sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 67 (Vorjahr TEUR 87). Die durchschnittlichen Vollzeitäquivalente betragen im Geschäftsjahr 2021 11,00 (Vorjahr: 8,25). Die Personalaufwendungen erhöhten sich aufgrund der Nachbesetzung von Planstellen und die kurzfristige Einstellung von Studierenden für das Projekt INpact.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um TEUR 35 auf TEUR 364 und setzen sich im Wesentlichen aus Nutzungsentgelten für Startup-Nischen bzw. Coworking Space, Tickets für den Makerspace, Sponsorbeiträgen, Veranstaltungserlösen und Zuzahlungen zu den erbrachten Coachingleistungen von anderen Digitalen Gründerzentren zusammen.

Die Verminderung der Bestandsveränderungen ergeben sich aus dem Abschluss des Projektes „Deep Drone Challenge“ in Zusammenarbeit mit Airbus Defence and Space GmbH mit TEUR 21.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.147 (Vorjahr: TEUR 1.149) enthalten mit TEUR 1.109 (Vorjahr: TEUR 1.130) im Wesentlichen Aufwandszuschüsse sowie die Auflösung von Investitionszuschüssen. In Höhe der förderfähigen Aufwendungen erfolgte teilweise eine Finanzierung durch Fördermittel im Bereich der Miete, Ausstattung, Netzwerk und Coaching.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist im Vorjahresvergleich von TEUR 5.048 auf TEUR 6.931 angewachsen.

Das Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 312 (Vorjahr: TEUR 241) und resultiert aus Investitionen, im Wesentlichen für die Ausstattung des Makerspaces und brigkAIR. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt Investitionen von TEUR 140 getätigt, denen planmäßige Abschreibungen von TEUR 67 und Anlagenabgänge in Höhe von TEUR 2 gegenüberstehen.

Das kurzfristige Vermögen beträgt gesamt TEUR 6.619 und umfasst mit TEUR 500 (Vorjahr: TEUR 1.200) Forderungen gegen Gesellschafter, die in voller Höhe kurzfristige Geldanlagen bei der COM-IN Telekommunikations GmbH betreffen. Zudem enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände mit TEUR 900 (Vorjahr: TEUR 900) eine kurzfristige Ausleihung an die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH und mit TEUR 4.650 (Vorjahr: TEUR 750) eine kurzfristige Ausleihung an die INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG.

Die Liquidität der Gesellschaft wurde durch Mieteinnahmen, die Zuschüsse der Gesellschafter und die regelmäßig in zwei Monatsabständen getätigten Mittelabrufe sichergestellt. Die Gesellschaft verfügt am Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von TEUR 482 (Vorjahr: TEUR 350).

Die Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH wurde von ihren Gesellschaftern mit Stammeinlagen in bar von TEUR 100 ausgestattet. Die Gesellschafter leisteten im laufenden Geschäftsjahr eine weitere Einlage in die Kapitalrücklage von TEUR 2.100 (Vorjahr TEUR 2.100). Die Eigenkapitalquote bleibt im abgelaufenen Geschäftsjahr mit rund 85 % annähernd konstant.

Die Rückstellungen in Höhe von TEUR 88 (Vorjahr: TEUR 75) betreffen im Wesentlichen mit TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 44) Personalverpflichtungen sowie mit TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 16) Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten von TEUR 535 (Vorjahr: TEUR 388), die mit TEUR 472 (Vorjahr: TEUR 206) Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Fördermitteln und mit TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 38) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 164 (Vorjahr: TEUR 0) erhöhte sich aufgrund des Vorgriffes auf Fördermittelkontingente.

Prognose, Chancen und Risiken

Neben der konstanten Erhöhung der Zahl der eingemieteten Startups und Coworkern will die Gesellschaft mittelfristig in ihrer Vision die Region Ingolstadt zu einem international bekannten Ort für Startups mit Geschäftsideen zu digitalen Innovationen insbesondere der digitalen Mobilität machen. Daher will sie an ihren Maßnahmen wie ein Netzwerk aus Global Playern, dem Mittelstand, den Hochschulen und Startups zu entwickeln und einen Zugang zu Testfeldern, Technologien und Kunden zu bieten weiter festhalten. Eine überregionale Gründerbewerbung soll etabliert, die Rahmenbedingungen für Startups optimiert und Kooperationsmodelle für den Mittelstand entwickelt werden.

Auch wenn die Einschränkungen, die sich aus dem zweiten Jahr der Covid19-Pandemie ergaben, in der Vernetzungs- und Coaching-Arbeit fortgesetzt haben, konnten große Teile des Angebotes aufrechterhalten werden. Regelmäßige Treffen offline mit Gründern und Gründungsinteressierten und auch Treffen der Nutzer des Makerspaces konnten in den Sommermonaten durchgeführt werden. In der anderen Zeit wurden vor allem individuelle Vernetzungstermine mit einzelnen Startups und Partnern durchgeführt.

Ebenso konnte die Strahlkraft des zweiten, international wirksamen Gründerzentrums brigkAIR erheblich verstärkt werden. Nach dem Start im Jahre 2020 konnte sowohl das letztjährige verschobene Projekt „Deep Drone Challenge“ durchgeführt als auch der Bauantrag gestellt werden. Im Oktober 2021 wurde mit dem Unternehmen MBDA GmbH, Schrobenhausen, eine Vereinbarung zur Durchführung eines Accelerator-Programmes in den Jahren 2022 und 2023 geschlossen.

Die Gesellschaft hat zum 1. Juli 2017 ihren Betrieb in Interimsräumlichkeiten in der Innenstadt Ingolstadts (Am Stein 9) angemietet. Die Interimsräume werden für die Zeit bis zum Abschluss der Herstellung der Nutzbarkeit des Kavalier Dalwigk als Digitales Gründerzentrum benötigt. Die zweite Hälfte des Berichtsjahres war durch die Gestaltungs- und Einzugspläne in den Kavalier Dalwigk geprägt. Aus den Erfahrungen der Nutzung der Interimsräume wurden sowohl die Angebote des Inkubatorbetriebes für Startups als auch der Makerspacebetrieb angepasst. Im Kavalier Dalwigk stehen ab 1. Mai 2022 insgesamt 10 Startups-Tubes, 6 Mini-Tubes und 35 Coworking-Pätze zur Verfügung. Alle Startups aus der Interimsfläche sind in den Kavalier Dalwigk mitgezogen und es befinden sich mit den Neuzugängen derzeit 16 Startups in der Immobilie. Der Umzug des Makerspaces aus der Immobilie „Schollstraße 8“ konnte aufgrund von unvorhergesehenen Bauablaufverschiebungen nicht durchgeführt werden. Voraussichtlich findet die Inbetriebnahme des Makerspace in der Tiefgeschossfläche „Schloßlande 26“

Ende Juli 2022 statt. Der Neubau des anschließenden Büro- und Seminargebäudes soll Ende 2022 bezogen werden können.

Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklungen der Gesellschaft sind einerseits bei der Nutzung des Coworking Spaces bzw. der Startup-räume und der Nutzung des Makerspaces. Auch wenn der Umzug mit allen Startups aus der Interimsfläche eine hohe Auslastung der Flächen im Kavalier Dalwigk generierte, wird sich mit der Inbetriebnahme der Flächen im Neubau eine erneute Herausforderung stellen. Hier gilt es die Vorzüge eines Gründerzentrums mit entsprechender Kommunikationsarbeit herauszustellen.

Die Inbetriebnahme des Makerspaces mit einer größeren Fläche als bisher muss medienwirksam begleitet werden. Hier gilt es der Stagnation der Mitgliederzahlen und gering durchgeführten B2B-Workshops bzw. Angebote, die sich durch die Covid19-Pandemie ergaben, gegenzusteuern und den Umsatz zu erhöhen.

Die ersten Nachfragen aufgrund der Eröffnung und des im Anschluss durchgeführten Gründerfestivals STROMAUFWÄRTS zeigen Potential und sind ausbaufähig.

Andererseits sind Risiken auch in der mittelfristigen Gegenfinanzierung der Netzwerkaktivitäten des Projektes brigkAIR zu suchen. Hier konnten durch weitere Vereinbarungen mit Industriepartnern weitere Erlöse erzielt werden. In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Deutschen Luftfahrt (BDLI) wurde eine gezielte Ansprache von neuen Industriepartnern und ggf. Erweiterung des Gesellschafterkreises gestartet.

Alle Maßnahmen (Vermietung, Netzwerkaktivitäten, Coaching und Makerspace) werden ein Volumen von ca. 2,5 Mio. EUR umfassen. Nach den erwarteten Erträgen aus Mieteinnahmen, Serviceleistungen, Beiträgen für Coachingangeboten und sonstigen Finanzierungsbeiträgen wird ein Jahresverlust von rund 0,95 Mio. EUR für das Jahr 2022 geschätzt. Zur Finanzierung der Gesellschaft werden die gebildeten Rücklagen verwendet.

Ingolstadt, 23. Mai 2022



Dr. Franz Glatz
Geschäftsführer